

Diverse Berichte

Umwelt.Wissen Tage für Kids

Bereits zum zweiten Mal lud Umwelt.Wissen, die zentrale Anlaufstelle für Umweltbildung in NÖ, im Februar 2019 Jugendliche von 10-14 Jahren zu spannenden Workshops und interaktiven Stationen an die BOKU in Tulln. Fachleute aus den Bereichen Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeit haben ihre Arbeit kindgerecht aufbereitet und so ca. 1.000 SchülerInnen einen Einblick in Forschung und Wissenschaft ermöglicht.

Die Österreichische Naturschutzjugend hatte gemeinsam mit dem Verein AURING das Programm „SOKO (Über-)Lebensraum: Vielfältige Herausforderungen für Vögel und Amphibien“ vorbereitet. Spielerisch lernten die jungen Menschen die beiden Tierklassen näher kennen. Sehr schnell realisierten die Kids, dass mit sich verändernder Umwelt massive Probleme für das gesamte Ökosystem einhergehen. Die NachwuchsforscherInnen tauchten ein ins Labyrinth der verschiedenen Gefährdungsursachen und erarbeiteten mögliche Überlebensstrategien für unsere Luftakrobaten und Tümpelbewohner.

Ute Nüsken



© U. Nüsken

Bei den Umwelt.Wissen Tagen an der BOKU Tulln.

Ortsgruppe St. Pölten

Amphibientaxi

Auch heuer herrschte wieder nächtelang reges Treiben rund um den Stadtwald St. Pölten. Hunderte wanderlustige Erdkröten und auch andere Amphibien drängten in die umliegenden Gärten! „Ein großes Danke an die vielen Freiwilligen, die den Tieren helfend beigestanden sind!“, betont Susanne Wegenkittl. Da es hier nicht möglich ist einen Amphibienzaun aufzustellen, werden die Kröten laufend händisch eingesammelt und zurück in den neuen Teich innerhalb des Waldgeländes gebracht! Das ist ganz schön anstrengend! Aber es lohnt sich! „Heuer sind kaum mehr überfahrene Kröten zu finden, denn die Rettungskette funktioniert prima!“, freuen sich die Helferinnen! Jetzt bleibt noch zu hoffen, dass die kommenden Generationen gänzlich auf die gefährlichen Wanderungen verzichten!

Susanne Wegenkittl



© S. Wegenkittl

Am Weg zum Laichbiotop im Stadtwald

Ortsgruppe Klosterneuburg

Schwerpunkte setzen – aber wie?

Am 13. April trafen sich Mitglieder der Ortsgruppe Klosterneuburg um darüber zu diskutieren, wie mit den zahlreichen Anliegen und Themen, die an die Ortsgruppe herangetragen werden, bestmöglich umgegangen werden kann. Die Ressourcen sind wenige und die Naturschutzthemen in Klosterneuburg sehr zahlreich. Von der Erhaltung der wertvollen Wienerwaldwiesen, den Eingriffen in den gemeindeeigenen Stadtwald, den Schlägerungen in der Au, den Hochwasserschutz-Maßnahmen an den Wienerwaldbächen,

den Verbauungen uvm. Sehr schnell kommen da alle, die sich engagieren in die Zwickmühle und sehr leicht in die Überforderung. Wo können wir etwas erreichen und in welcher Art und Weise? Die Klausur mit Begleitung des sehr einfühlsamen und strukturierten Moderators Mischa Oliver Altmann hat uns sehr bestärkt in unserem Weg und uns Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir unsere Arbeit in Zukunft fruchtbringend gestalten können.

Margit Gross

Junge AmphibienretterInnen

Die Amphibienwanderung ist vorbei. In diesem Jahr engagierten sich wieder viele Freiwillige im Amphibienschutz, der größten Artenschutzaktion des Naturschutzbund NÖ. Auch eine Montessori-Schule aus Maria Enzersdorf beteiligte sich und unterstützte den Amphibienschutzverein Gemeinde Wienerwald.

An insgesamt fünf Tagen rückten 60 Schülerinnen und Schüler der Montessori-Erlebnisschule Maria Enzersdorf aus, um im Wienerwald Amphibien zu retten. Mit Bussen des öffentlichen Verkehrs steuerten sie jeweils eine erste Amphibienstrecke an. Nachdem die SchülerInnen die Tiere dort direkt zu Teichen und Tümpel getragen hatten, wanderten sie noch zu weiteren Strecken. In Sittendorf, Dornbach und Buchelbach transportierten sie somit knapp über 300 Tiere, vorwiegend Erdkröten, sicher über die Straßen. Der Amphibienschutzverein Gemeinde Wienerwald freute sich über die Mithilfe und begeisterte die Kinder mit interessanten Informationen rund um das Thema Amphibien. „In unserer Montessori-Schule ist



© P. Lengauer

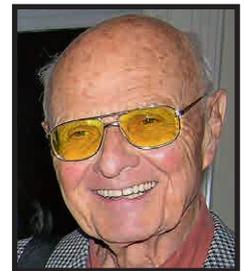
SchülerInnen der Montessori-Schule Maria Enzersdorf.

die Erhaltung der Natur mit ihren Pflanzen und Lebewesen ein ganz zentrales und wichtiges Thema. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie viele Erfahrungen in der Natur sammeln, die Natur schätzen lernen und eine Beziehung zu ihr aufbauen können. Dazu gehört auch der Einsatz für den Artenschutz“, sagt Direktorin Barbara Ramos Coca-Pfeiffer.

Trauer um Alfred Micholitsch

Viele hat es traurig gestimmt, als uns am 5. Februar d.J. die Nachricht vom Ableben „unseres“ Alfreds erreichte. Alfred Micholitsch, langjähriges Vorstandsmitglied, Vorsitzender, Ehrenpräsident, Vordenker, Mahner und Diplomat im Naturschutzbund NÖ ist im 98. Lebensjahr stehend in seiner Heimatgemeinde Moosbrunn von uns gegangen. Ungeachtet der Trauer werden viele angenehme und wertvolle Erinnerungen wach, denn alle die Alfred kannten, konnten sich seiner starken Persönlichkeit, wo immer er auftauchte, kaum entziehen. Seine rege Anteilnahme am Geschehen in unserem Verein, an den Herausforderungen für den Naturschutz, an den Veränderungen unserer Umwelt beschäftigten ihn bis zu zuletzt. Sein Mahnen im Naturschutz wachsam zu bleiben, erreichte uns noch in einer seiner letzten Nachrichten zur Weihnachtsfeier des Vereins im Vorjahr, der er aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr beiwohnen konnte.

Für unseren Verein, ist mit dem Ableben von Alfred Micholitsch ein Erneuerer verloren gegangen, der mit Geschick und Gespür zur richtigen Zeit neue, junge, fachlich geschulte Kräfte in unseren Verein brachte und damit für frischen Wind im Naturschutz(bund) sorgte. Diese Weichenstellung hat den Naturschutzbund zu einer modernen NGO werden lassen und uns dorthin gebracht, wo wir heute erfolgreich stehen. Freilich wusste Alfred wie wir, dass Erfolg und Scheitern eng beisammen liegen. Dass der Naturschutz „unter die Räder kommt“ hat Alfred zuletzt sehr beschäftigt. Es ist daher unsere Pflicht, diese Mahnung als Alfreds Vermächtnis ernst zu nehmen und dagegen anzutreten, wie es Alfred vorbildlich getan hat. In diesem Sinn wird uns Alfred unvergessen bleiben!



MR i.R. Dr. iur.
Alfred Micholitsch
(1921–2019)

H.-M. Berg & M. Gross

Neu im Team – Irene Glatzle Msc.

Am 01. April 2019 hat das Team in der Geschäftsstelle des Naturschutzbundes NÖ Verstärkung bekommen. Wir freuen uns, Irene Glatzle als neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen, die uns nun im Projektmanagement tatkräftig unterstützt.

Die gebürtige Heidelbergerin absolvierte ihr Biologie-Studium in Göttingen und spezialisierte sich mit dem anschließenden Masterstudium an der Universität Potsdam im Bereich Ökologie, Naturschutz und Biodiversität. Während Ihrer mehrjährigen Tätigkeit als Projektleiterin beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) am Inselrhein in Bingen lernte sie die vielfältigen Herausforderungen in der Naturschutzarbeit zu meistern. Mit wertvollen Erfahrungen in Projektkoordination, Schutzgebietsmanagement, Landschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung wird Frau Glatzle nun an der Umsetzung unserer Naturschutzprojekte in Niederösterreich mitwirken. Dabei wird sie sich insbesondere dem Erhalt der Naturschätze im zentralen Weinviertel annehmen.



© NHGW Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte 15-16](#)